

# Newsletter RIS Swiss Section 2015-16

Ausgabe 1

[www.ris-swiss-section.org](http://www.ris-swiss-section.org)

## Vorwort

### Liebe Freunde der RIS Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen die erste Ausgabe unseres Newsletters im Schuljahr 2015-16.

Wir wollen diesen ersten Newsletter dazu nutzen, Ihnen neue Mitarbeiter unserer Schule vorzustellen. Sie können mit diesem Newsletter einen guten Eindruck von ihnen gewinnen und erfahren viel über ihre Aufgabengebiete und Interessen.

Zudem wollen wir von nun an unseren Newsletter auch dazu nutzen, über besondere Ereignisse an unserer Schule zu berichten.

Wir wünschen Ihnen eine anregende, informative und spannende Lektüre.

Simon Dörig, Schulleiter & Hendrik Schuhmacher, Redaktionsleiter



## Newsletter

- **SMV:** Fragen von Schülern an den neuen Schulleiter Simon Dörig
- **Eltern:** Kurzes Gespräch mit Jens Eggert
- **Lehrer:** Vorstellung der Schulpsychologin und des Sonderpädagogen / Schulischen Heilpädagogen
- **News:** Die neuen Botschafter der Schweiz und Deutschland besuchten die Schule / Lesung von Arno Camenisch



## SMV

# Fragen von Schülern an den neuen Schulleiter Simon Dörig

### **Wieso wollten Sie Schulleiter in Bangkok werden?**

Weil mir diese Arbeit Freude macht und Bangkok eine spannende Stadt in einem wunderschönen Land ist.

### **Warum haben Sie die RIS Swiss Section ausgesucht?**

Diese deutschsprachige Schule in Bangkok hat ein Konzept, das sich seit Jahrzehnten bewährt und mir selbst auch das Tor zur Welt geöffnet hat.

### **Was unternehmen Sie in Ihrer Freizeit?**

Ich esse gerne fein und mache Ausflüge in der Region.

### **Was ist ihre Liebessportart?**

Skifahren und Wandern. Hier in Thailand nehme ich am Lehrerturnen teil und ab und zu gehe ich ins Fitnessstudio.

### **Welches Thai Gericht essen Sie am liebsten?**

Tom Ka Gai und Panang Curry, nicht allzu scharf.

### **Was finden Sie in Thailand am schönsten?**

Der herzliche und respektvolle Umgang der Menschen.

### **Was haben Sie an welcher Universität studiert?**

An der Universität St. Gallen habe ich Betriebswirtschaftslehre und danach an der Pädagogischen Hochschule Thurgau Pädagogik für die Wirtschaftsfächer der Gymnasialstufe studiert.

### **Wie lange haben Sie vor in Thailand zu bleiben?**

Der aktuelle Vertrag läuft bis am 31.7.2018 mit Option auf Verlängerung.

### **Waren Sie schon mal in Thailand oder ist es Ihr erster Aufenthalt?**

Ich war vor vierzehn Jahren als Volontär der Population & Community Development Association (PDA) erstmals in Thailand und habe damals Land und Leute kennen und schätzen gelernt.

### **Gibt es noch etwas, das Sie an dieser Schule mögen bzw. nicht mögen?**

Ich mag den familiären Charakter unserer Schule: Dass sich die Schülerinnen und Schüler über die Klassen hinweg kennen und so voneinander lernen können. Es gefällt mir auch, dass unsere Schule im Grünen liegt. Ich verstehe nicht, warum Eltern, die unseren Campus noch nicht erlebt haben, glauben, dass ein Schulweg in die überfüllte Innenstadt hinein für ihre Kinder angenehmer sei.

### **Waren Sie an ihrer alten Schule auch Direktor?**

Vorher war ich für sieben Jahre für eine Gruppe von achtzehn Schulen zunächst in ganz verschiedenen Bereichen und Funktionen tätig und schliesslich als betriebswirtschaftlicher Leiter für drei internationale Schulen in der Schweiz und zwei in Deutschland verantwortlich.

### **Warum wollten Sie im schulischen Bereich arbeiten?**

Junge Menschen in der wichtigsten Phase ihres Lebens direkt oder zumindest indirekt zu begleiten ist für mich eine sehr sinnerfüllende Tätigkeit.

### **In welchem Alter wussten Sie, was Sie werden wollten?**

Bei mir hat sich die Berufswahl erst schrittweise entwickelt. Was nicht immer einfach, aber spannend war und bleibt. Heutzutage arbeitet man ja kaum mehr ein Leben lang im gleichen Job.



Der neue Schulleiter, Herr Simon Dörig, wünschte allen Kindern ein erfolgreiches und spannendes Schuljahr.

**Was war als Kind Ihr Lieblingsfach?**

In der Primarstufe Singen, in der Sekundarstufe Geometrie und dann Wirtschaft.

**Was gefällt Ihnen am besten an ihrer Arbeit?**

Jeden Tag schon am Morgen strahlende Gesichter zu sehen. Ich erfreue mich auch an der Zusammenarbeit mit dem Team, der ganzen Lernfamilie und dem Netzwerk um die Schule herum.

**Was gefällt Ihnen nicht an der Arbeit?**

Dass ich es teilweise nicht schaffe, alles so schnell zu erledigen, wie ich es gerne möchte.

**Gibt es an dieser Schule eine Comment Box?**

Ja, es gibt eine solche Box im Innenhof. Ich finde es sehr wichtig, dass es die Möglichkeit gibt, Ideen einzubringen und diese gemeinsam umzusetzen.

Deshalb sind die Vorstände der Schülermitverantwortung, die Klassensprecher und jede einzelne Schülerin und Schüler jederzeit auch persönlich in meinem Büro herzlich willkommen.

## Steckbrief

### Simon Dörig, Schulleiter

Simon Dörig (geboren 1979) erlangte die Maturitätsreife am Gymnasium St. Antonius in Appenzell und studierte anschliessend Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen (HSG). Nach dem Lizentiat war er am Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen in der Lehre, Forschung und Beratung tätig. Durch die Gründung einer internationalen Schule gelangte Simon Dörig anschliessend für sieben Jahre zu einer Privatschulgruppe. Dort war er für fünf internationale Schulen in der Schweiz und Deutschland verantwortlich sowie Mitglied der Geschäftsleitung. Simon Dörig hat an einer Berufsmaturitätsschule während fünf Jahren Wirtschafts- und Rechtskunde unterrichtet und von der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) erhalten. Im Februar 2015 wurde er per 1. August 2015 zum neuen Schulleiter der RIS Swiss Section-Deutschsprachige Schule Bangkok gewählt.



## Eltern

### Kurzes Gespräch mit Jens Eggert

#### Noch ein Neuer – und was für einer!

**Was habe ich doch als erstes von ihm gehört? Meine Tochter hat es mir zugerannt, nach dem ersten Schultag: „Er ist reingekommen – wir mussten aufstehen und ihn im Chor begrüßen!...“. Nun sitzt er vor mir, verschmitzt lächelnd, zum Zuhören bereit und doch seiner Sache sicher. Jens Eggert ruht in sich selber - in der tropischen Hitze des heutigen Tages gewiss keine Selbstverständlichkeit.**

#### Wer sind Sie, Jens Eggert?

Ich bin ein multikulturell orientierter Mensch, der gerne an verschiedenen

Orten lebt. Deutschland bedeutet mir viel, da bin ich verwurzelt. Meine Frau jedoch kommt aus den Philippinen und meine drei Kinder tragen beide Kulturen in sich. Ich habe in der Türkei gelebt und in Ägypten, mit meiner Familie. Auch in Hong Kong, in Hamburg, und nun auch hier in Bangkok. Die Heimat kann ausserordentlich bereichernd sein. Für mich ist das Eintauchen in eine fremde Lebenswelt jedoch eine spannende Herausforderung, ein Lebenselixier. Dank ihr kann ich meine eigenen kulturell geprägten Positionen ständig hinterfragen und eventuell neu ausrichten. Dies ist ein permanenter Prozess, den ich ausserordentlich wichtig finde. Er macht uns doch erst zu wahren Weltbürgern!

#### Warum gerade Bangkok?

Wir haben die letzten drei Jahre in Hamburg verbracht. Ich wusste jedoch immer, dass ich noch mal im Ausland leben wollte. Dass wir nun in Bangkok sind, verdanke ich einem glücklichen Zufall. Ein Kollege hat mich auf die Stellenausschreibung aufmerksam gemacht, ich selber habe sie erst gar nicht gesehen. Für die Stelle hier war Erfahrung in einer leitenden Position

an einer deutschen Auslandsschule erwünscht. Diese habe ich, und so kam es dann zum Klappen. Bevor ich mich jedoch beworben habe, wurde intensiv Familienrat abgehalten. Wir waren uns jedoch alle einig, dass wir kommen wollten.

#### Sie hatten jedoch schon früher Kontakt zur RIS Swiss-Section deutschsprachige Schule Bangkok?

Richtig, ich war bereits – durch Freunde – 1994 hier an der Schule. Allerdings nur als Nachhilfellehrer für einen Schüler, dessen beide Eltern Thai waren – eine Seltenheit noch vor 20 Jahren. Und dann auch wieder 2004. Schon damals habe ich gedacht, dass es toll wäre, einmal hier unterrichten zu können. Die Bangkokere Schule war mir in ihrer Offenheit, die sich ja schon in der Architektur widerspiegelt schon immer nahe.

**Ihre Forderung, die SchülerInnen müssten zu Beginn Ihres Unterrichts aufstehen und Sie im Chor begrüßen, hat bei den Jugendlichen zunächst erhebliche Irritation ausgelöst. Sind Sie ein Pädagoge alter Schule?**

Mir sind höfliche Umgangsformen und klare Strukturen wichtig. Dazu gehören ein gemeinsamer Beginn des Unterrichts sowie ein gemeinsames Ende. Inzwischen habe ich gemerkt, dass die Kinder hier so gut erzogen sind, dass man auf das Ritual des Aufstehens auch verzichten kann. Bei Klassen mit 28 Schülern jedoch kommt man mit solchen Ritualen schneller zu einem gemeinsamen Stundenbeginn.

**Zum ersten Mal in Ihrem Leben besuchen Ihre drei Kinder eine Schule, in welcher Sie selber nicht nur unterrichten, sondern auch noch Führungsverantwortung tragen. Wie erleben Sie diesen Perspektivenwechsel zwischen Kunde und Anbieter?**

Ich empfinde diesen ständigen Perspektivwechsel als grosse Bereicherung. Im Kleinen – zum Beispiel bei den Hausaufgaben meiner Kinder – merke ich, wie wichtig es ist, dass Dinge klar und nachvollziehbar kommuniziert worden sind. Als Vater erwarte ich, dass eine Schule diese Klarheit in der Kommunikation auch in

den großen Zusammenhängen verwirklicht – und als Mitglied des Leitungsteams der Schule kann ich aktiv dazu beitragen.

**Über neue Mitarbeiter sagt man, dass sie im ersten Jahr hinschauen würden, im zweiten Jahr Vorschläge ausarbeiten wollten, und im dritten Jahr Neues umsetzen würden. Gibt es schon Resultate Ihres Hinschauens?**

Mir fällt sehr positiv auf, wie engagiert und fachkundig sich meine Kolleginnen und Kollegen um unsere Schülerinnen und Schüler kümmern. Darüber hinaus bieten wir vielfältige weitere Fördermöglichkeiten für unsere Schülerinnen und Schüler an. Das ist ein Pfund, mit dem unsere Schule fürwahr wuchern kann.

**An einer hochkarätigen Tagung des INSEAD (European Institute of Business Administration) in Singapur wurde kürzlich gesagt, dass nationale Schulabschlüsse spätestens in 10 Jahren absolut keine Bedeutung mehr haben**

**würden. Wie stellen Sie sich als stellvertretender Schulleiter an unserer Schule zu dieser Aussage?**

Ich kann mich dieser Aussage nicht anschließen. Die Begegnung mit fremden Völkern, ihren Bildungssystemen und ihren Abschlüssen zieht sich ja wie ein Leitmotiv durch mein Leben. Die Schweizer Matura z. B., wie sie organisiert ist, wie sie durchgeführt wird, was von den Schülern erwartet wird – das alles sagt ganz wesentlich etwas darüber aus, was der Schweiz lieb und wichtig ist. Und es ist doch wunderbar, dass die Menschen in so vielen Staaten der Welt zwischen ganz unterschiedlichen Bildungssystemen und – Abschlüssen wählen können. Was für ein Verlust wäre es für die Bildungslandschaft, wenn nur noch einige wenige Abschlüsse – jeglicher nationalen Prägung beraubt – den Zugang zu Universitäten eröffnen würden!

*Fragen: Peter H. Hufschmid-Hirschbühl*

## Steckbrief

**Jens Eggert, stellvertretender Schulleiter und Abteilungsleiter der Sekundarstufe**

Jens Eggert (geboren 1959) studierte Germanistik und evangelische Theologie in Kiel und Paderborn. Nach Abschluss des Referendariats und einer Zusatzausbildung zum Oberstufenlehrer für Deutsch und Geschichte unterrichtete er unter anderem sechs Jahre lang an einem Waldorfindernat in der Schweiz. Anschliessend entwickelte er an einer Klosterschule im hohen Norden Deutschlands das Ganztageskonzept weiter. 2006 wurde er Leiter der deutschen Sekundarstufe an der Deutsch-Schweizer Schule Hongkong. Schwerpunkt seiner Arbeit war dort unter anderem die Implementierung von Arbeitsformen zur Stärkung von selbständigem und eigenverantwortlichem Lernen. Nach seiner Rückkehr nach Hamburg 2012 beschäftigte er sich -neben seiner Unterrichtstätigkeit - in seiner Funktion als Medienbeauftragter intensiv mit den neuen Medien. Er kam zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 zur RIS Swiss Section-Deutschsprachige Schule Bangkok.





## Lehrer

### Vorstellung der Schulpsychologin und des Sonderpädagogen/ Schulischen Heilpädagogen

Zu Beginn des neuen Schuljahres haben einige neue Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit an unserer Schule aufgenommen. Zwei Spezialisten stellen kurz ihr Arbeitsgebiet vor:

#### Schulpsychologin

Mein Name ist Annett Raich. Seit Beginn des neuen Semesters bin ich als Schulpsychologin an der RIS Swiss Section tätig. In dieser Funktion berate ich Kinder, Jugendliche und Eltern hinsichtlich möglicher Lösungsansätze bei Erziehungs - oder Entwicklungsfragen. Weitere wichtige Arbeitsfelder sind ebenfalls Prävention sowie

Klassen — oder Einzelinterventionen bei Problemen. Ich bin auch gern behilflich bei der Vermittlung von außerschulischen Förderangeboten und Therapien.

Mein Ziel ist es, zu einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung und Leistungsfähigkeit Ihres Kindes und dessen Wohlbefinden an unserer Schule beizutragen. Meine Beratung kann in Deutsch oder Englisch stattfinden.

In diesem Zusammenhang wird „Peacemaker - Friedensstifter auf dem Pausenhof“ mein erstes Projekt an dieser Schule sein. Dieses ist ein bereits erprobtes Konzept, welches an vielen Schulen in der Schweiz, Deutschland und Österreich erfolgreich umgesetzt wurde. „Peacemaker“ ist ein Präventionsprojekt mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler zu trainieren, Konflikte niederschwellig zu schlichten. Sie bieten Streitenden Hilfe an und wenden eine Art Mediation an, um in schwierigen Situationen Lösungen zu finden, die für beide Seiten annehmbar sind. Dazu werden aus den Klassen 3 – 6 jeweils zwei Schüler pro Klasse (ein Junge und ein

Mädchen) von den Mitschülern gewählt und im Anschluss als Friedensstifter trainiert. Im Training, welches während der Schulzeit erfolgt, werden Spiele zum Thema „soziales Verhalten“ durchgeführt. Außerdem lernen die Peacemaker wie und wann man eingreifen sollte und wie ein Problem für beide Seiten zufriedenstellend gelöst werden kann. Wichtig ist hierbei auch das Finden von neuen Lösungsansätzen. In Rollenspielen werden wir gemeinsam lernen, eventuell auftretende Probleme zu lösen.

Ich freue mich auf das Projekt und hoffe, es wird ein großer Erfolg.

Bei Fragen oder auftretenden Problemen können Sie mich unter meiner E-Mail [a.raich@ris-swiss-section.org](mailto:a.raich@ris-swiss-section.org) kontaktieren. Gerne können wir auch einen Termin vereinbaren.



## Sonderpädagoge

Mein Name ist Marc Lieball. Seit diesem Schuljahr bin ich an der RIS Swiss Section als Sonderpädagoge/Schulischer Heilpädagoge angestellt.

Als solcher werde ich immer dann tätig, wenn besondere Bedürfnisse (v.a. bei Lern- oder Konzentrationsschwierigkeiten) zum Vorschein kommen. In erster Linie in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen – ich bin von Kindergarten bis zur 6. Klasse zuständig – versuche ich, meine Ressourcen bestmöglich einzusetzen.

Dabei werde ich in verschiedenen Settings unterrichten:

- Einzelunterricht (EU) zwecks intensiver Beobachtung, Abklärung und / oder Förderung

- Gruppenunterricht (GU) bei ähnlichem Förderbedarf mehrerer Kinder
- Klassenunterricht (KU): Teamteaching oder Rollentausch mit der Lehrperson

### Elternkontakt

Je nach Klasse und Bedarf werde ich also auch in der ganzen Klasse tätig. Sollten die Lehrperson und ich aber zu dem Schluss kommen, dass eine besondere Unterstützung für Ihr Kind wichtig wäre, so werden Sie von der Lehrperson kontaktiert. Nach Ihrem Einverständnis kann dann die Förderung beginnen. Wenn Sie Fragen zu meiner Person oder meinem Arbeitsfeld

haben, können Sie gerne direkt auf mich zukommen. Haben Sie den Eindruck, dass eine besondere Unterstützung Ihres Kindes wichtig wäre, so führt der Weg über die Lehrperson, welche dann wiederum mit mir Kontakt aufnimmt.

Selbstverständlich nehme ich in aller Regel an Elterngesprächen teil, wenn ich mit dem betreffenden Kind über den üblichen Rahmen hinaus gearbeitet habe oder meine Teilnahme wichtig ist.

Bei Fragen können sie mich unter folgender E-Mail-Adresse kontaktieren:  
[m.lieball@ris-swiss-section.org](mailto:m.lieball@ris-swiss-section.org)



## News

### Die neuen Botschafter der Schweiz und Deutschland besuchten gemeinsam die RIS Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok

Die neuen Botschafter der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland in Thailand beehrten die RIS Swiss Section – Deutschsprachige Schule Bangkok am 23.09.2015 mit einem Antrittsbesuch.

Seine Exzellenz, der Botschafter der Schweiz, Herr Ivo Sieber und seine Exzellenz, der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Herr Peter Prügel, konnten sich ein Bild von der RIS Swiss Section –

Deutschsprachige Schule Bangkok machen.

Begleitet wurden die Botschafter von Simon Kürsener, Dritter Botschaftssekretär der Schweizer Botschaft und Jan Blezinger, Leiter der Presse- und Kulturabteilung der Deutschen Botschaft.

Die Gäste wurden vom Schulleitungsteam begrüsst und von zwei Schülerinnen der zwölften Klasse durch das Schulgebäude geführt. Beide Botschafter wurden danach von allen Schülerinnen und Schülern, der versammelten Lehrerschaft und Gästen der RIS Ruamrudee International School an der einzigen anerkannten deutschsprachigen Schule in Bangkok herzlich empfangen und erhielten von den Schülerinnen Ines Vänskä und Hanna Lorenzini Blumenkränze überreicht. Der Schulleiter Simon Dörig bat die beiden Botschafter bei ihrem zukünftigen Wirken auch Botschafter für die RIS Swiss

Section – Deutschsprachige Schule Bangkok zu sein.

In seiner Ansprache erinnerte sich der Schweizer Botschafter an seinen ersten dienstlichen Aufenthalt in Bangkok vor rund 20 Jahren, als er bei der Durchführung der ersten Maturitätsprüfungen an der RIS Swiss Section beteiligt war. Auch der Deutsche Botschafter hat bereits in seinen früheren Einsätzen vielfältige Kontakte mit dem deutschen Auslandsschulwesen gehabt und will diese Erfahrungen in Bangkok nutzen.

Beide Botschafter zeigten sich der Entwicklung der Schule gegenüber sehr aufgeschlossen und machten deutlich, dass sie die Belange der Schule mit allen Kräften unterstützen werden.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die Gäste bei einem Apéro mit beiden Botschaftern und ihren Mitarbeitern Gespräche führen, diese persönlich kennenlernen und ihnen eine erfolgreiche Amtszeit in Bangkok wünschen.

*Die Schulgemeinschaft war sichtlich dankbar und beeindruckt, dass gleich zu Beginn der Dienstzeit der neuen Botschafter ein so exklusives Treffen möglich war und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.*





## Lesung von Arno Camenisch an der RIS Swiss Section - Deutschsprachige Schule Bangkok

Am 6. Oktober 2015 bekamen die Schülerinnen und Schüler von fünf Klassen unserer Schule die Gelegenheit einer Lesung mit Arno Camenisch beizuwohnen.

Arno Camenisch, 1978 in Tavanasa im Kanton Graubünden geboren, schreibt auf Deutsch und Rätoromanisch. Er studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, wo er auch lebt. 2009 erschien bei Urs Engeler der Roman «Sez Ner», 2010 «Hinter dem Bahnhof», 2012 «Ustrinkata», 2013 «Fred und Franz», 2014 «Nächster Halt Verlangen» und 2015 «Die Kur». Seine Texte wurden in über 20 Sprachen übersetzt und seine Lesungen führten ihn quer durch die Welt, von Hongkong über Moskau und Buenos Aires und nun bis nach Bangkok. Im März 2015 strahlte das Schweizer Fernsehen den Dokumentarfilm "Arno Camenisch - Schreiben auf der Kante" aus.

In Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft in Bangkok organisierte die RIS Swiss Section-Deutschsprachige Schule Bangkok diese spannende Veranstaltung, die es den Jugendlichen ermöglichte, interessante Einblicke in das Leben eines Schriftstellers zu gewinnen.

Der Autor las aus seinem Roman «Hinter dem Bahnhof» vor. Dem Schriftsteller gelang es danach auf beeindruckende Weise, die Jugendlichen in ein spannendes Gespräch einzubinden. Es zeigte sich, dass Arno Camenisch weiss, wie man junge Menschen begeistert!

Die gut vorbereiteten Schülerinnen und Schüler stellten Arno Camenisch eine Vielzahl von interessanten Fragen zu seinem Werdegang als Schriftsteller, zu seinen Werken selbst und zur Kunst des Schreibens im Allgemeinen.

Wir bedanken uns bei Arno Camenisch für den kurzweiligen und faszinierenden Besuch an unserer Schule und bei der Schweizerischen Botschaft Bangkok für die großzügige Unterstützung.





RIS • SWISS • SECTION  
DEUTSCHSPRACHIGE SCHULE BANGKOK



Die einzige internationale Schule mit einem schweizerisch/deutschen Lehrplan in Bangkok  
(seit 1963)

## Kontakt

RIS Swiss Section-  
Deutschsprachige Schule  
Bangkok  
6/1 Ramkamhaeng 184  
Road  
Minburi, Bangkok 10510

Tel: +66 (0) 2 5180 340, 42-  
44

Fax: +66 (0) 2 5180 341

E-mail: [admin@ris-swiss-  
section.org](mailto:admin@ris-swiss-section.org)

[www.ris-swiss-section.org](http://www.ris-swiss-section.org)